

Grenzach-Wyhlen, den 24. März 2015

Haushaltsrede 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Benz,
liebe Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

Die negativen Ergebnisse im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt zeigen ganz klar auf, dass es so in den nächsten Jahren nicht weitergehen kann. Der Ressourcenverbrauch ist deutlich zu hoch. Das Defizit bezogen auf das Haushaltsvolumen ist beträchtlich. D.h. es sind erhebliche strukturelle Massnahmen auf der Einnahmenseite, vor allem aber auf der Ausgabenseite notwendig, um in Zukunft einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden zu können, was unser erklärtes Ziel sein muss.

In der Kameralistik liessen sich leider wesentliche, ergebniswirksame Kosten - wie z.B. die Gewerbesteuerumlage - nie in dem eigentlich dazugehörenden Haushaltsjahr richtig abbilden. Die Folge war, dass vieles sehr unscharf dargestellt wurde.

Mit der Einführung der Doppik haben wir nun endlich ein Instrument, das uns erlaubt, durch Rückstellungen diese Schwankungen im jeweiligen Haushaltsjahr ergebniswirksam abzubilden. Erst dadurch wird die Vergleichbarkeit der Haushaltsjahre möglich und wir haben eine konkrete Steuerungsmöglichkeit des Haushalts. Unsere Motivation ist gross, gemeinsam mit dem neuen, dynamischen Team der Finanzabteilung in Zukunft einen ausgeglichenen Haushalt zu verabschieden.

Herr Bürgermeister Dr. Benz hat in seinem Vorwort zum Entwurf des Haushaltplans 2015 die Zielsetzungen bereits definiert. Diese decken sich sehr gut mit den Zielsetzungen der Freien Wähler. Wir möchten zwei uns wichtige Passagen zitieren:

- In den Haushaltplan sollen nur solche Massnahmen aufgenommen werden, die sich mit den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen auch tatsächlich innerhalb eines Haushaltsjahres umsetzen lassen.
- Es soll ein Haushaltssanierungskonzept ausgearbeitet werden, das neben der Ausgabenseite auch eine Verbesserung der Einnahmenseite beinhaltet.

Anmerkung zu Punkt 1:

Um anstehende Aufgaben effizient abarbeiten zu können, müssen bezogen auf die Vielzahl der Aufgaben und Projekte, klare Prioritäten gesetzt werden.

Anmerkung zu Punkt 2:

Die Einnahmenseite zu verbessern, das ist sicher der schwierigere Part. Aber gerade hier müssen wir in Zukunft ansetzen.

Dazu auch gerne zwei Vorschläge.

- Um effizient arbeiten zu können müssen die Rathäuser zwingend zusammengeführt werden. Die Standortfrage muss unter Einbezugnahme der Bevölkerung geklärt werden, bevor die Auslobung des städtebaulichen Wettbewerbs „Neue Mitte Grenzach“ erstellt wird.
- Einnahmen könnten durch neue Gewerbe- und Industriebetriebe generiert werden. Dies ist Aufgabe eines professionellen Wirtschaftsförderers. Leider fehlen uns zurzeit die entsprechenden Gewerbeflächen und die Infrastruktur zur Erschließung solcher Flächen ist nicht gelöst. Möglicherweise ergibt sich ja durch die Änderung des Entsorgungskonzeptes der Kesslergrube Bereich Roche, doch noch die Möglichkeit über den Plan B, den wir Freie Wähler seit langem lancieren, den innerörtlichen Verkehr zu entlasten und somit dem Gewerbe und der Industrie eine attraktive Erschliessungslösung zu bieten.

Wir sind gespannt, welche Prioritäten und Ziele sonst noch in der Strategieklausurtagung im April gesetzt werden und beantragen, dass diese Klausur zukünftig fester Bestandteil in der Agenda der Gemeinderäte wird und nicht ad hoc über einen Termin abgestimmt wird.

Die Freien Wähler stimmen mit einem unguuten Gefühl dem Haushalt für das Jahr 2015 zu. Für den Haushalt 2016 ist ein ausgeglichener Ressourcenplan unser erklärtes Ziel.

Wir bedanken uns bei allen Abteilungen der Verwaltung für Ihr Engagement bei der Erstellung des Haushaltes.



Rolf Rode
Fraktionssprecher
Freie Wähler | Grenzach-Wyhlen